

Christlich-soziale Volkspartei (VP)

1918 - 1936

Gegründet Anfang 1918 auf Initiative von Wilhelm Beck. Im Vergleich zur Ende 1918 gegründeten Fortschrittlichen Bürgerpartei war die Volkspartei in ihrer Grundausrichtung demokratischer, sozialer und liberaler ausgerichtet, weshalb ihre Anhänger abschätzig als "Rote" bezeichnet wurden. Die Volkspartei arbeitete ab Anfang 1935 mit dem Liechtensteiner Heimatdienst zusammen, mit dem sie Anfang 1936 zur Vaterländischen Union fusionierte. Sprachrohr der Volkspartei waren die 1914 ebenfalls von Wilhelm Beck gegründeten "Oberrheinischen Nachrichten", die 1924 in "Liechtensteiner Nachrichten" umbenannt wurden.

Literatur: HLFL

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	15.02.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" lehnt die Bildung von Parteien für die Landtagswahl im März 1918 ab
Quellenedition 1900-1930	22.02.1918	Die politischen Kreise um das "Liechtensteiner Volksblatt" geben eine Wahlempfehlung für die Landtagswahl vom März 1918 aus und veröffentlichen ein Wahlprogramm
Quellenedition 1900-1930	02.03.1918	Die "Oberrheinischen Nachrichten" üben Kritik am Programm des "Liechtensteiner Volksblattes" für die Landtagswahl vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	02.03.1918	In den "Oberrheinischen Nachrichten" wird ein Wahlvorschlag für die Landtagswahl im März 1918 veröffentlicht
Quellenedition 1900-1930	22.03.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" beklagt das Ergebnis der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	23.03.1918	Die Christlich-soziale Volkspartei analysiert die Resultate der Landtagswahlen vom März 1918
Quellenedition 1900-1930	25.03.1918	Albert Schädler stellt Bedingungen für seine Ernennung zum ersten Abgeordneten
Quellenedition 1900-1930	14.10.1918	Der Abgeordnete Wilhelm Beck fordert im Landtag die Einführung des parlamentarischen Regierungssystems
Quellenedition 1900-1930	10.11.1918	Landesverweser Leopold von Imhof berichtet über Johann II. von seiner Demission
Quellenedition 1900-1930	29.11.1918	Das "Liechtensteiner Volksblatt" übt Kritik an der Christlich-sozialen Volkspartei sowie an den Landtagsabgeordneten Friedrich Walser, Johann Wanger und Franz Josef Marxer
Quellenedition 1900-1930	27.12.1918	Die "Fortschrittliche Bürgerpartei" wird am 22.12.1918 offiziell gegründet
Quellenedition 1900-1930	04.01.1919	Die Fortschrittliche Bürgerpartei veröffentlicht ein Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	11.01.1919	Die Christlich-soziale Volkspartei kommentiert das Parteiprogramm der Fortschrittlichen Bürgerpartei
Quellenedition 1900-1930	15.01.1919	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck
Quellenedition 1900-1930	18.01.1919	Die Christlich-soziale Volkspartei veröffentlicht ein Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	18.01.1919	Die Fortschrittliche Bürgerpartei verteidigt ihre Bezeichnung gegenüber der Christlich-sozialen Volkspartei
Quellenedition 1900-1930	29.01.1919	In einem "Eingesandt" im Liechtensteiner Volksblatt wird der Volkspartei das Recht abgesprochen, sich christlich-sozial zu nennen, da sie nicht auf dem Boden der katholischen Religion stehe

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	19.02.1919	Die "Oberrheinischen Nachrichten" plädieren für die Herabsetzung des Wahlrechtsalters auf 21 Jahre
Quellenedition 1900-1930	05.03.1919	Das "Liechtensteiner Volksblatt" kommentiert das Ergebnis der Volksabstimmung über die Erhöhung der Zahl der Landtagsabgeordneten und die Herabsetzung des Wahlrechtsalters
Quellenedition 1900-1930	06.03.1919	Die Volkspartei fordert ultimativ eine Erhöhung der Zahl der Landtagsabgeordneten des Oberlands
Quellenedition 1900-1930	12.04.1919	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ wenden sich gegen die liechtensteinischen Verwaltungs- und Gerichtsinstanzen mit Sitz im Ausland (1)
Quellenedition 1900-1930	16.04.1919	Nachdem die fünf Abgeordneten der Volkspartei ihre Demission zurückziehen, beantragt der Landtag die Abänderung des Landtagswahlrechts
Quellenedition 1900-1930	10.05.1919	Kaplan Alfons Büchel referiert zur Frage, ob Geistliche politisieren dürfen, und empfiehlt den liechtensteinischen Arbeitern in der Schweiz, keinen sozialdemokratischen Gewerkschaften beizutreten
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Friedrich Walser wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Johann Baptist Büchel wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	04.06.1919	David Bühler wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 1)
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Prinz Eduard spricht sich gegenüber Fürst Johann II. gegen die Ernennung eines Anhängers der Volkspartei zum fürstlichen Abgeordneten sowie gegen die Reduzierung der vom Fürsten zu ernennenden Landtagsabgeordneten aus (Fragment 2)
Quellenedition 1900-1930	20.06.1919	Eine Deputation der Volkspartei unterbreitet Fürst Johann II. ihre Wünsche zur Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	09.07.1919	Die Oberrheinischen Nachrichten berichten in polemischer Weise über eine öffentliche Vortragsreihe in den Gemeinden, in der Kaplan Alfons Büchel die Volkspartei und Dr. Wilhelm Beck angriff
Quellenedition 1900-1930	25.11.1919	Der Landtag diskutiert über die Schaffung einer Bürgerwehr
Quellenedition 1900-1930	01.03.1920	Verfassungsentwurf des Prinzen Karl von Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	17.03.1920	Josef Peer lehnt eine Berufung nach Vaduz in einer untergeordneten Stellung ab
Quellenedition 1900-1930	06.04.1920	Prinz Eduard führt in Vaduz Sondierungsgespräche hinsichtlich der Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	07.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ wenden sich gegen die Bestellung eines Ausländers, namentlich von Josef Peer, zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	10.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ streicht die Eignung von Josef Peer für das Amt des Landesverwesers heraus
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Die Fortschrittliche Bürgerpartei spricht Josef Peer als etwaigem zukünftigen Landesverweser das Vertrauen aus
Quellenedition 1900-1930	13.04.1920	Landesverweser Prinz Karl berichtet über die Parteien- und Volksstimmung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	14.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ verwarfen sich erneut gegen die beabsichtigte Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser ("Regierungsvorsitzenden")
Quellenedition 1900-1930	17.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ weist die Vorwürfe der „Oberrheinischen Nachrichten“ in der Peer- bzw. Landesverweserfrage zurück
Quellenedition 1900-1930	18.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei protestiert gegen die Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei erlässt eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	25.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei begrüßen in Eschen die etwaige Ernennung von Josef Peer zum liechtensteinischen Landesverweser und geloben dem Fürsten Treue
Quellenedition 1900-1930	26.04.1920	Die Christlich-soziale Volkspartei übermittelt der Regierung eine Protestresolution und eine Entschliessung in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	27.04.1920	Der „Liechtensteinische Arbeiterverband“ fordert die Erlassung eines „strengen“ Wuchergesetzes für Lebensmittel und Bedarfsartikel
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei verabschieden in Eschen eine Resolution in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten“ spielen die Eschner Versammlung der Fortschrittlichen Bürgerpartei in der Peerfrage herunter
Quellenedition 1900-1930	28.04.1920	Anton Walser, Obmann der Volkspartei, teilt Josef Peer mit, dass die Volkspartei mit allen erlaubten Mitteln gegen dessen Bestellung zum Landesverweser kämpfen werde
Quellenedition 1900-1930	30.04.1920	Fürst Johann II. nimmt die Eschner Resolution der Fortschrittlichen Bürgerpartei in der Peerfrage mit Befriedigung zur Kenntnis
Quellenedition 1900-1930	01.05.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt“ weist die Berichterstattung in den „Oberrheinischen Nachrichten“ über die Eschner Versammlung als unwahr zurück und veröffentlicht die Rede des Landtagsabgeordneten Peter Buchel
Quellenedition 1900-1930	05.05.1920	Die Anhänger der Fortschrittlichen Bürgerpartei verabschieden in Vaduz neuerlich eine Resolution in der Peer- bzw. Landesverweserfrage
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Prinz Eduard wünscht Aufklärung über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	11.05.1920	Regierungssekretär Josef Ospelt berichtet Prinz Eduard über die Volksparteiversammlung vom 9.5.1920 in der Peerfrage
Quellenedition 1900-1930	12.05.1920	Die Anhänger der Christlich-sozialen Volkspartei sprechen sich in einer Grossveranstaltung gegen die Bestellung eines Ausländers in die Regierung sowie gegen die Ungleichbehandlung der Parteien aus
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Die massgebenden Politiker Liechtensteins kommen auf Einladung von Prinz Johannes zu einer Konferenz über die Peerfrage zusammen
Quellenedition 1900-1930	21.05.1920	Fürst Johann II. ruft das Landtagspräsidium und die liechtensteinischen Parteien dazu auf, in der Landesverweserfrage zum Wohl des Vaterlandes zusammenzustehen
Quellenedition 1900-1930	23.05.1920	Die Volkspartei informiert Prinz Johannes über die Ergebnisse der Vertrauensmännerversammlung vom 22.5.1920
Quellenedition 1900-1930	26.05.1920	Fürst Johann II. lässt in Vaduz anfragen, ob sich Rudolf Schädler als Stellvertreter für den zu beurlaubenden Landesverweser Prinz Karl zur Verfügung stelle
Quellenedition 1900-1930	10.06.1920	Josef Peer erstattet Vorschläge zur politischen und verfassungsrechtlichen Krisenbewältigung
Quellenedition 1900-1930	12.06.1920	Verfassungsentwurf von Wilhelm Beck (1)

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	04.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (1)
Quellenedition 1900-1930	07.08.1920	Wilhelm Beck rechtfertigt seine Haltung in der Verfassungsfrage und verteidigt sich gegen den Vorwurf, er sei Republikaner (2)
Quellenedition 1900-1930	04.09.1920	Die "Oberrheinischen Nachrichten" warnen vor dem Aufkommen republikanischer Strömungen, falls nicht bald eine neue, die Volksrechte stärkende Verfassung geschaffen wird
Quellenedition 1900-1930	08.09.1920	Das "Liechtensteiner Volksblatt" verteidigt den Verfassungsentwurf von Prinz Karl
Quellenedition 1900-1930	10.09.1920	Vertreter der Volkspartei und des Fürstenhauses treffen in den "Schlossabmachungen" eine Einigung über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	11.09.1920	Fürst Johann II. trifft auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Vertreter der Volkspartei treffen mit Josef Martin und Josef Peer zusätzliche Vereinbarungen zu den Ergebnissen der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	15.09.1920	Entschliessungen von Fürst Johann II. in den "Schlossverhandlungen" (Fassung vom 15.9.1920)
Quellenedition 1900-1930	16.09.1920	Ergänzungen zum Protokoll der "Schlossabmachungen"
Quellenedition 1900-1930	18.09.1920	Fürst Johann II. informiert über die Audienzen, die er während der "Schlossverhandlungen" Delegationen beider Parteien gewährte und teilt die Bestellung von Josef Peer zum neuen Regierungschef mit, der die Mitteilung bereits gegenzeichnet
Quellenedition 1900-1930	22.09.1920	Die "Oberrheinischen Nachrichten" verteidigen die Ergebnisse der "Schlossverhandlungen"
Quellenedition 1900-1930	20.10.1920	In den „Oberrheinischen Nachrichten“ wird der vom Liechtensteinischen Arbeiterverband beschlossene Anschluss der liechtensteinischen Bauarbeiter an die schweizerische Bauarbeitergewerkschaft verteidigt
Quellenedition 1900-1930	13.11.1920	Landesverweser Josef Peer berichtet der fürstlichen Kabinettskanzlei über die erfolglosen Bemühungen von Pfarrer Franz von Reding zur Gründung eines christlich-sozialen Arbeitervereins, den Plan zur Errichtung eines internationalen katholischen Büros in Liechtenstein, die Ausarbeitung eines Verfassungsentwurfes und einige andere Angelegenheiten
Quellenedition 1900-1930	01.03.1921	Peter Büchel und weitere Landtagsabgeordnete beantragen die Schaffung einer Landeswehr
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	Der Verfassungsentwurf von Josef Peer wird vom Landtag in Generaldebatte behandelt und an eine Verfassungskommission überwiesen
Quellenedition 1900-1930	08.03.1921	FBP-Landtagsabgeordnete beantragen die Durchführung einer Volksabstimmung über den vorläufigen Verbleib von Josef Peer als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	18.04.1921	Josef Peer informiert den neuen Regierungschef Josef Ospelt über den Stand der Verfassungsrevision
Quellenedition 1900-1930	08.02.1922	Die Christlich-soziale Volkspartei gewinnt die Landtagswahlen vom Februar 1922
Quellenedition 1900-1930	26.02.1922	Kabinettsdirektor Josef Martin bittet Fürst Johann II., von seiner Bestellung zum Gesandten in Wien abzusehen
Quellenedition 1900-1930	08.06.1922	Die Regierung berichtet Fürst Johann II. über die Wahl von Gustav Schädler zum Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	14.10.1922	Die "Oberrheinischen Nachrichten" kündigen an, den Rechenschaftsbericht der Regierung zu veröffentlichen
Quellenedition 1900-1930	28.05.1923	<p>Landesvikar Johann Baptist Büchel protestiert im Namen der liechtensteinischen Priesterkonferenz bei der Regierung gegen die Anerkennung der

Edition	Datum	Titel
		von Heinrich Nutt mit Rosa geb. Schellenberg in der Schweiz geschlossenen Zivilehe in Liechtenstein</p>
Quellenedition 1900-1930	11.06.1923	Die Regierung rechtfertigt ihr Vorgehen bei der Aufhebung der Gesandtschaft in Wien
Quellenedition 1900-1930	16.01.1926	Die Ostschweiz vergleicht die beiden Liechtensteiner Parteien mit der Schweizer Parteienlandschaft
Quellenedition 1900-1930	20.01.1926	Die Christlich-soziale Volkspartei stellt die Grundsätze ihres neuen Parteiprogrammes vor
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei fordern die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat
Quellenedition 1900-1930	01.02.1926	Die Abgeordneten der Bürgerpartei verlassen den Landtagssaal, da die Abgeordneten der Volkspartei die Wahl von Ludwig Marxer zum Regierungsrat verweigern
Quellenedition 1900-1930	20.02.1926	Die Christlich-soziale Volkspartei veröffentlicht ein revidiertes Parteiprogramm
Quellenedition 1900-1930	17.03.1926	Regierungschef Gustav Schädler lässt im Auftrag des Landesfürsten den Landtag auf, da die Parteien keine Einigung über die Wahl der Regierungsräte erzielen können
Quellenedition 1900-1930	21.04.1926	Regierungschef Gustav Schädler informiert Kabinettsdirektor Josef Martin, dass der Landtag weiterhin beschlussunfähig ist
Quellenedition 1900-1930	14.09.1926	Die Regierung teilt Johann II. mit, dass eine Lösung der Regierungs- und Landtagskrise gefunden wurde
Quellenedition 1900-1930	02.10.1926	Die "Neuen Zürcher Nachrichten" kommentieren das Ende der Regierungskrise in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	08.07.1927	Landtagspräsident Wilhelm Beck legt Fürst Johann II. die Gründe für die von ihm propagierte Errichtung einer diplomatischen Vertretung beim Heiligen Stuhl dar
Quellenedition 1928-1950	15.06.1928	Die Regierung Schädler bietet Fürst Johann II. ihre Demission an
Quellenedition 1928-1950	13.08.1929	Die "Liechtensteiner Nachrichten" berichten über die Erbhuldigung für Fürst Franz I.
Quellenedition 1928-1950	09.07.1930	Der Landtag verabschiedet einstimmig ein Pressegesetz
Quellenedition 1928-1950	20.09.1930	Die "Liechtensteiner Nachrichten" rufen zur Unterzeichnung des gegen das Pressegesetz ergriffenen Referendums auf
Quellenedition 1928-1950	14.01.1932	Der Landtag behandelt das Urteil des Staatsgerichtshofes über Alt-Regierungschef Gustav Schädler in Sachen Sparkassaskandal
Quellenedition 1928-1950	16.01.1932	Das "Liechtensteiner Volksblatt" verurteilt die Arbeiterdemonstration in Vaduz
Quellenedition 1928-1950	06.02.1932	Der "obere" Arbeiterverband führt die Generalversammlung durch
Quellenedition 1928-1950	24.02.1934	Die "Liechtensteiner Nachrichten" kritisieren die Regierungsmassnahme, oppositionellen Beamten politische Zurückhaltung zu empfehlen
Quellenedition 1928-1950	10.03.1934	Das "Liechtensteiner Volksblatt" bezeichnet die Arbeiterdemonstration in Vaduz als sozialistisches "Aufläufchen"
Quellenedition 1928-1950	11.04.1934	Der Heimatdienst erklärt der Regierung die Opposition
Quellenedition 1928-1950	08.05.1935	Die Volkspartei unterstützt die Proporzinitiative, die Initiative zur Senkung der Strompreise und die Initiative zur Senkung der Hypothekarzinsen
Quellenedition 1928-1950	11.05.1935	Regierungschef Josef Hoop bekräftigt seine Drohung an die Unterzeichner der Sparkasse-Initiative

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	02.07.1935	Das "Liechtensteiner Volksblatt" weist die Kritik des Heimatdiensts an der Einbürgerungspolitik zurück
Quellenedition 1928-1950	26.11.1935	Carl von Vogelsang verteidigt seine politischen Überzeugungen
Quellenedition 1928-1950	01.01.1936	Programm der Vaterländischen Union
Quellenedition 1928-1950	15.03.1938	Der Landtag bekräftigt nach einer kontroversen Debatte die staatliche Unabhängigkeit Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	01.09.1938	Überlegungen zur Einführung des Proporzwahlrechts 1939 sowie zur Märzkrise 1938